

Wolfgang-Borchert-Gymnasium – Collège Léonard Limosin: Schüleraustausch vom 02.-10.10.25 in Limoges/Frankreich

Donnerstag, 02.10.25

Um 5 Uhr morgens trafen wir uns vor der Schule für unsere Reise nach Frankreich. Voll Vorfreude und noch etwas verschlafen ging es für uns 24 Schülern und 2 Lehrerinnen, Frau Djukow und Frau Troppmann, mit dem Reisebus ab in die Stadt Limoges. Sie befindet sich im südwestlichen Teil Frankreichs in der heutigen Region Nouvelle-Aquitaine (früher: Limousin), etwa 14 Stunden entfernt. Schnell verbreitete sich eine ausgelassene Stimmung mit dem Ausblick auf eine Woche voller schöner Momente und unvergesslichen Erlebnissen. Kurz vor der Ankunft stieg die Aufregung ein letztes Mal und alle freuten sich, endlich ihre Austauschschüler kennenzulernen.

Freitag, 03.10.25

Als wir uns vor Schulbeginn wiedersahen, berichteten wir uns natürlich gegenseitig von unserem ersten Abend bei unseren Gastfamilien.



Nach einer kurzen Tour durchs Schulhaus, bei der uns schon einige kleinere Unterschiede auffielen, wurden wir aufgrund der Städtepartnerschaft von Limoges und Fürth feierlich im Rathaus empfangen.



Anschließend gab es Mittagessen in der Schulkantine, dem „self“, wo wir uns an der Essensausgabe und der Salatbar bedienen konnten.



Den Nachmittag verbrachten wir bei unseren Austauschschülern, teils im Unterricht, teils in der Sporthalle oder auch im „conservatoire“. Dies ist eine mit dem collège für die jüngeren Schüler bzw. dem lycée für die älteren Schülern verbundene Musikschule, welche verschiedene Kurse wie Instrumentalunterricht, Orchester- oder auch Theaterproben anbietet.

Samstag & Sonntag, 04. & 05.10.25

Das Wochenende verbrachten wir mit der Gastfamilie, die meisten von uns unternahmen tolle Ausflüge bzw. Aktivitäten.

Einige besichtigten Limoges, andere gingen mit ihren corres, also den Austauschschülern, deren Hobbies nach (z.B. Parkour, Schwimmen und Taekwondo). Andere wiederum machten einen Ausflug in die bezaubernde Umgebung und beeindruckende Natur rund um Limoges. Ganz besonders freuten wir uns schon auf die noch bevorstehenden Ausflüge mit den anderen.

Montag, 06.10.25



Den Vormittag verbrachten wir mit einer zweistündigen Stadtführung von der Touristeninfo, vor allem im idyllischen Metzger Viertel, und besuchten im Anschluss für alle, die es am Wochenende nicht schon getan hatten, beeindruckende Bauten wie die gotische Kathedrale und den, wie es heißt, schönsten Bahnhof Frankreichs.

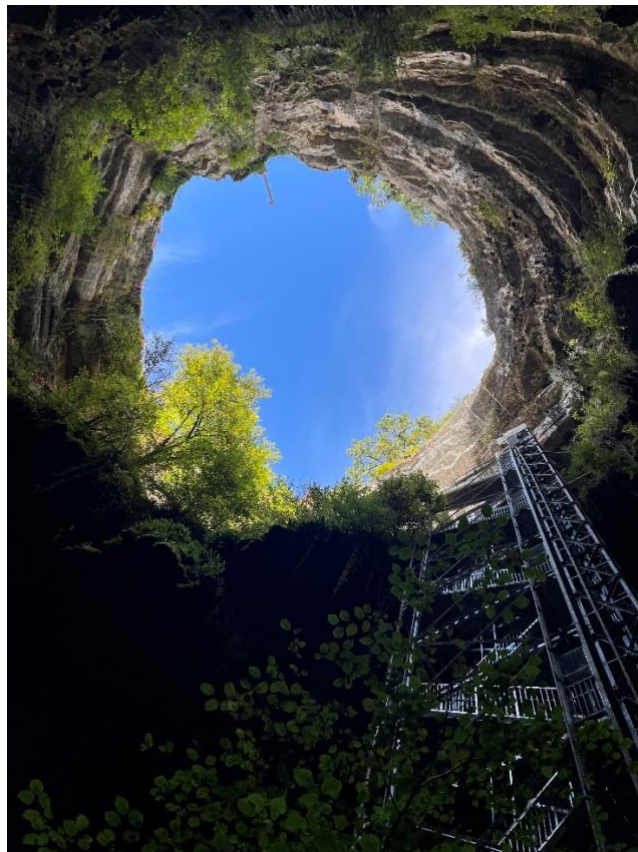


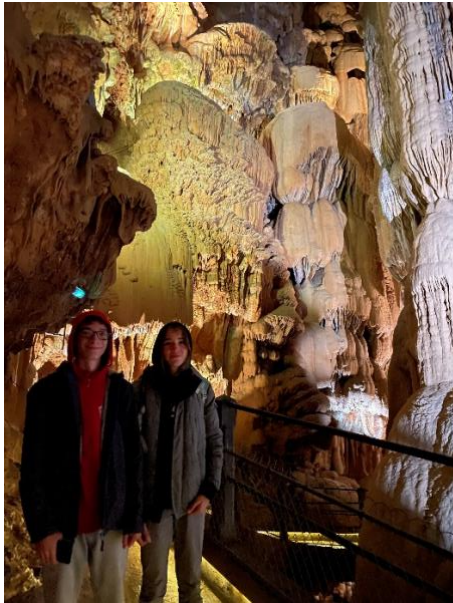
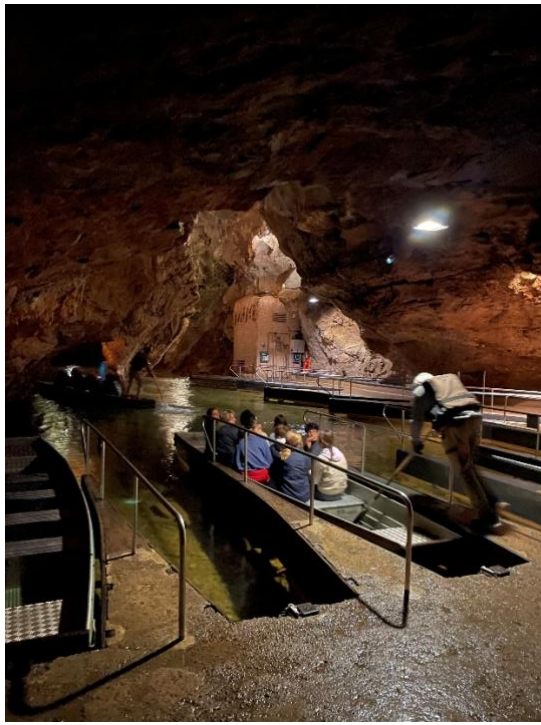
Mittagessen gab es in der Schulkantine mit den anderen Schülern und am Nachmittag ging es wieder an ins conservatoire oder den Unterricht.



Dienstag, 07.10.25

Am Dienstagmorgen stand uns ein großer, gemeinsamer Ausflug mit den Franzosen bevor. Nach einer zweistündigen Busfahrt in die Region Okzitanië kamen wir endlich am „gouffre de Padirac“, einer atemberaubenden Grotte inklusiver riesiger Tropfsteinhöhle, an. Diese wurde zu Fuß sowie mit mehreren Booten besichtigt.





Nach einem kleinen, wieder oberirdischen Picknick mit Lunchpaketen von der Schule brachen wir auf zu unserem zweiten Reiseziel: dem in der Nähe gelegenen herrlichem Wallfahrtsort Rocamadour. Bei sonnigem Wetter schlenderten wir durch die kleinen Gassen des an einem Felsen gebauten Städtchens.



Mittwoch, 08.10.25

Den Vormittag verbrachten wir in Saint-Yrieix-la-Perche, eine dreiviertel Stunde weg von Limoges, in der dortigen Madeleine-Fabrik „Bijou Madeleines“. Dort bekamen wir interessante Einblicke in die Produktion der Madeleines sowie anderen Gebäcks, aber auch in die geschichtlichen Hintergründe.



Natürlich deckten wir uns im Anschluss mit reichlich Madeleines ein. Da es Mittwoch war, an dem in ganz Frankreich kein Nachmittagsunterricht stattfindet, hatten wir anschließend genügend Zeit, um etwas mit den corres zu unternehmen oder um gemeinsam deren Hobbies nachzugehen.

Donnerstag, 09.10.25

Am letzten Tag besuchten wir in der Porzellanstadt Limoges das Ofenmuseum „Four des Casseaux“, ein Industriedenkmal aus dem 19. Jahrhundert, in dem wir alles Wichtige zum Thema Porzellan erfuhren und auch einen historischen Brennofen von innen besichtigen konnten.



Mittagessen gab es im lycée Jean Monnet, einer Art Berufsschule für Hotelfachberufe, wo uns ein exklusives 3-Gänge-Menü serviert wurde.



Danach liefen wir durch das Ruinendorf Oradour-sur-Glane, welches 1944 durch grausame Nazigewalt in wenigen Stunden komplett ausgelöscht wurde. 643 Dorfbewohner, jung und alt, kamen dabei ums Leben.



Trotz des bedrückenden Erlebnisses ließen wir die Woche bei einem gemeinsamen Abschlussabend mit einem großen Buffet, das die Eltern bereitstellten, Videos von Langenzenn und Umgebung sowie einer Gesangseinlage wunderschön ausklingen.



Freitag, 10.10.25

Am nächsten und gleichzeitig letzten Morgen verabschiedeten wir uns schweren Herzens mit einem weinenden und einem lachenden Auge und stiegen mit jeder Menge einzigartiger Erinnerungen im Gepäck in den Reisebus, der uns nach einer fast 16-stündigen Heimfahrt wieder sicher nach Hause brachte.

Wir freuen uns schon riesig, im März unsere Austauschschüler und neu gewonnenen Freunde wiederzutreffen!

Dorothea Mitländer & Samira El Allali, Klasse 9C